15. JAHRGANG · NR. 3/2001 · AUSGABE JULI – SEPTEMBER

GARDEZ!

CLUBZEITSCHRIFT DES SC WEISSE DAME E.V.

GARDEZ! gratuliert dem Sieger des 23. Weisse Dame Open:
WOLFGANG STARK

PARTIEN · INFOS · JUGEND · UNTERHALTUNG

Geburtstage

im Oktober/November/Dezember 2001

Jeffrey Janke	03.10.	Roman Künze	11.11.
Gerhard Lehwald	05.10.	Nicolai Dehnahrd	16.11.
Jens Rennspiess	07.10.	André Rozek	17.11.
Horst Kogelboom	07.10.	Kay Hansen	19.11.
Jan Niklas Heyd	08.10.	Guido Weyers	10.12.
Stephan Maass	09.10.	Stephan Bruchmann	15.12.
Marcel Ramon Moreno	10.10.	August Hohn	16.12.
Rafael Szala	14.10.	Siegfried Förster	18.12.
Wolfgang Busse	22.10.	Rainer Radloff	18.12.
Fiona Dallmann	25.10.	David Schroeren	19.12.
Daniel Rozek	03.11.	Günther Schmidt	22.12.
Otto Christ	06.11.	Martin Kaiser	28.12.

Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Leser!

Ach du meine Güte. Diese Ausgabe erscheint nun aber wirklich spät. Da wird es nicht leicht überhaupt noch eine Ausgabe in diesem Jahr zu bringen. Aber Moment, es gab ja eine Sonderausgabe zum Weisse Dame Open – puh, gerettet! (An dieser Stelle möchte ich mich für die schlechte Qualität der Fotos in der letzten Ausgabe entschuldigen. Wer sich die Fotos jedoch in guter Qualität und sogar in Farbe anschauen möchte, kann neuerdings die aktuelle Ausgabe der GARDEZ! auf der Homepage des SC Weise Dame http://users.startplus.de/scweda herunterladen und sich selber ausdrucken oder archivieren. Diese wird dort im PDF-Format abgelegt, was eine Installation des Adobe Acrobat Readers voraussetzt.)

Trotzdem wird versucht zur anstehenden Jubiläumsfeier am 23. November eine weitere GARDEZ! zu produzieren, die dann auch „Historisches" enthält. Zudem wird es aber auch aktuelle Berichte (Zwischenstand Clubmeisterschaft, etc.) geben. Man darf gespannt sein und jeder Schachfreund ist aufgerufen, hier seinen eigenen „Senf" dazuzugeben. Fotos, speziell aus den „guten, alten Zeiten", sind dann natürlich ausdrücklich erwünscht!

Meine im Vorwort der letzten Ausgabe angepriesene Jubiläumskrönung (die Deutsche Pokalmannschaftsmeisterschaft) ist immerhin wieder ein Stückchen vorwärts gekommen. In der Vorrunde konnte man knapp gegen Lokomotive Brandenburg weiterkommen. Am 26./27.01.02 geht es dann weiter, da aber an diesem Wochenende ebenfalls eine BMM-Runde angesetzt ist, wird diese wohl für die 1. Mannschaft verschoben werden (leider verlor die Erste bereits die ersten 2 Runden der BMM und kann wohl jede Aufstiegsträume nun begraben).

Die Redaktion

_____GARDEZ!_____
15. Jahrgang
Ausgabe 3/01

Titelbild aus dem Internet

INHALT

INFORMATIONEN
Knapper Sieg im Pokal 4
Spaß, Spiel und Schokolade 5
„Same Procedure As Every Year" 6
„Starkes" Weisse Dame Open… 14
Potz Blitz! Jetzt auch mit Bonus. 20
DWZ-Liste vom 4.11.01 26

UNTERHALTUNG
Ein widerwilliger Reisebericht… 8

PARTIEN
Partienauslese des Opens 15

JUGENDSCHACH
Hast du in den USA auch Schach… 23
Jugendspielplan 25

RUBRIKEN
Die Kombi-Ecke 7
GARDEZ!-Aktuell 27
Clubspielplan 28

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:
20. November 2001

Hast du in den USA auch Schach gespielt?

VON JAN-MICHAEL HARNDT

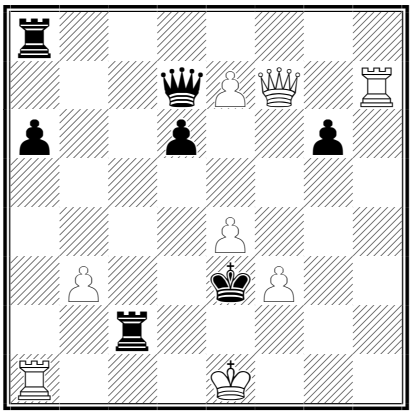
Wie oft mußte ich diese Frage hören? Ich weiß es nicht. Jetzt bin ich jedenfalls wieder da – und gleich wieder mit einem Artikel dabei. Leider wird es mir wahrscheinlich nie gelingen, so humorvoll zu schreiben wie Stephan Maaß oder die Atmosphäre so klar zu schildern wie Gerd Borris, aber ich schreibe weiter. Ich rede mir einfach ein, dass ich bei meiner begrenzten Spielstärke bestimmt nicht mit guten Partien angeben wil, sondern dem Leser interessante taktische Unterhaltung bieten möchte. Zurück zur obigen Frage.

Ja, ich habe Schach gespielt – zumindest im Winter. Als ich in den USA ankam, hatte ich alles andere als Schach im Kopf. Als ich jedoch hörte, dass eine Lehrerin eventuell eine Schach-AG aufmachen wollte, besorgte ich mir ihre Telefonnummer und überzeugte sie vollends. Und tatsächlich, jeder 140ste – 10 von 1400 – wollte gerne einen „chess club“ besuchen. Es stellte sich heraus, dass alle 10 mindestens einmal Schach gespielt hatten – viel mehr aber auch nicht. Als unser Coach – im Schach schlechter als die meisten in unserer AG – 2 Mannschaften unserer Schule für das Rundenturnier von November bis März meldete, packte mich der Ehrgeiz. Ich erklärte ihnen alles vom Rochieren und en passent, über die goldenen Eröffnungsregeln bis hin zum Mattsetzen mit der Dame – und sogar das Patt. In diesem Winter kamen wir zu 11 Runden. Ach ja, wir spielten mit 2 Mannschaften, weil wir zu elft waren und eine Mannschaft aus 5 Spielern bestehen mußte, schließlich gab es 5 Bretter. Nein, keine Angst! Im Gegensatz zu einem früher in der GARDEZ! erschienenen Artikel werde ich nicht zeigen, wie weniger geübte Schachfreunde spielen. Auch meine beiden Verlustpartien gegen den neuntbesten High-School-Spieler der USA sind mir zu peinlich, um gezeigt zu werden.

Nur soviel: Auf mein Gardez mit 9. … ♗g4 folgte einfach 10. ♕×g4. In den 11 Runden kam ich am ersten Brett auf 9 Punkte. Aber auch mein Können als Schachlehrer machte sich bezahlt. Unsere II. war am Ende des Jahres die zweitbeste II. von „South Jersey“!

Ansonsten kam ich zum Schachspiel am Internet. Zwar selten – aber manchmal eben doch. Nur aus Spaß an der Freude hätte ich hier gerne ein Diagramm aus einer dieser Partien gezeigt:

Harndt – Guest 114



Schwarz am Zug

Nein, dies ist keine Komposition, sondern tatsächlich eine gespielte Partie. Allerdings halte ich es nicht für eine gute Idee, Langsamblitzpartien in der GARDEZ! zu veröffentlichen. Das Diagramm mit dem weißen Bauern auf e7 und dem schwarzen König auf e3 finde ich aber einfach zu putzig. Die Partie gewann ich durch 29. … ♕b5 einzügig. Ach ja, ich wollte ja eine Partie zeigen. Die Bedenkzeit war nicht wie in den Rundenspielen 1½ Stunden pro Spieler pro Partie, sondern 3 Tage pro Zug. Mein Trainer Kai (der I.) hatte mir vorher empfohlen, mich so „in der schachlichen Einöde USA“ (Zitat von Heiko) schachlich fit zu halten. So, damit sind natürlich Fernschachpartien via e-mail gemeint; deswegen auch die Bedenkzeit. Eine Fernschachpartie hielt 22 Züge durch. Hier ist sie:

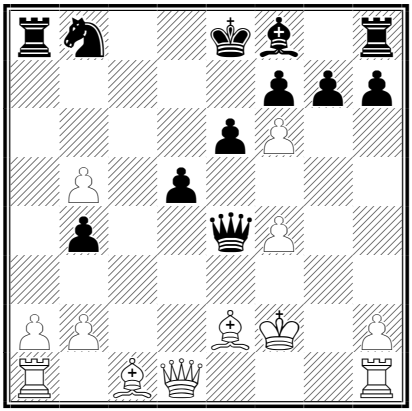
□ **Jan-Michael Harndt**
■ **Karsten Sieg**

Fernschachpartie
Oktober 2000-Januar 2001 (glaube ich)
Sizilianisch, B84
KOMMENTAR: JAN-MICHAEL HARNDT

1. e2-e4 c7-c5 2. ♘g1–f3 d7-d6
Ich hätte nicht gedacht, dass mein (jetzt ehemaliger) Jugendwart den spielt.
3. d2-d4 c5×d4 4. ♘f3×d4 ♘g8-f6 5. ♘b1–c3 a7-a6
Ich hatte mir schon gedacht, dass Karsten keinen Drachen spielt. 5. … g6 hätte mich schon gefreut.
6. f2-f4 ♕d8-c7
… und die Theoriekenntnisse hatten mich schon verlassen.
7. ♗f1–e2 e7-e6
Ich dachte mir, hier kennt er bestimmt die Theorie – ich nicht. Also mal etwas probieren, was er bestimmt noch nie gesehen hat (ob das stimmte, weiß ich nicht)! Nach vielen Stunden entschied ich mich für …
8. g2-g4!? b7-b5 9.g4-g5 b5-b4!?
Die ersten Gedanken ans Aufgeben überkamen mich beim Anschauen von 10. g×f6 b×c3 11. f×g7 ♗×g7. Nach vielen weiteren Stunden (soviel hatte ich nie über eine Partie nachgedacht) atmete ich jedoch wieder auf:
10. ♘c3-b5 a6×b5 11. ♘d4×b5 ♕c7-c6 12. g5×f6 ♗c8-a6 13. c2-c4
Nach dem spielen dieses Zuges spürte ich große Zufriedenheit.
13. … ♗a6×b5 14. c4×b5 ♕c6×e4 15. ♔e1–f2
Selten habe ich die Rochade mit so großem Vergnügen aufgegeben.
15. … d6-d5
Nun droht … ♗c5†. Als Verteidigungs- und Entwicklungszug getarnt, konnte ich nun

eine kleine Falle stellen. Ich hatte jedoch nicht ernsthaft daran geglaubt, die Fernschachpartie mit einer Falle zu gewinnen.

Harndt – Sieg



Stellung nach 15. … d5

16. ♗c1–e3

Ich rechnete nun mit 16. … ♕f5 oder 16. … ♕g6. Danach hätte ich mich wieder Stunden in die Partie vertieft, um zu wissen, ob 17. b6 die Partie sofort gewinnt. Der nächste Zug fiel mir natürlich leicht, denn mein Gegner übersah die Falle tatsächlich …

16. … ♘b8-d7?? 17. ♗e2-d3 ♕e4×h1 18. ♕d1×h1 ♘d7×f6 19. ♕h1-c1 ♗f8-d6 20. ♕c1-c6† ♔e8-e7 21. ♗e3-c5 ♖a8-d8? 22. ♕c6-c7† 1–0

und Karsten hatte keine Lust mehr. Tja, das war es schachlich aus New Jersey, USA. Tschüss!

P. S.: Lieber Karsten, bitte sei mir nicht böse, dass ich diese Partie veröffentliche! Selbiges gilt natürlich gesetzt den Fall , dass der neue Jugendwart ungern zitiert werden möchte.

Jugendclubspielplan

November 2001

Sa, 10.11. Jugendturnier, 5. Runde
BJMM U19, 1. Runde
10.00 Uhr Fredersdorf – Weisse Dame
Sa, 17.11. Jugendturnier, 6. Rd./Training
Sa, 24.11. **BJMM U16, 2. Runde**
10.00 Uhr König Tegel 2 – Weisse Dame

Dezember 2001

Sa, 01.12. Jugendturnier, 7. und letzte Rd.
Sa, 08.12. Freies Spiel/Blitz
BJMM U19, 3. Rd. (geplant)
Sa, 15.12. Jugendversammlung anschl.
Jugendclubblitzmeisterschaft
Sa, 22.12. Handschachturnier
Sa, 22.12. Jugendschach fällt aus! (Ferien)

Januar 2002

Sa, 05.01. Training – Thematurnier I
Sa, 12.01. Thematurnier II
Sa, 19.01. **BJMM U16, 3. Runde**
15.00 Uhr Weisse Dame – Treptow
BJMM U19, 3. Rd. (s. 8.12.01)
Sa, 26.01. Training/ DPMM (geplant)

Februar 2002

Sa, 02.02. Training (Ferien)
Sa, 09.02. Jugendclubmeisterschaft, 1. Rd

Knapper Sieg im Pokal

von Thorsten Groß

Durch den 2. Platz in der Berliner Pokalmannschaftsmeisterschaft (GARDEZ! berichtete) qualifizierte sich der SC Weisse Dame zum ersten Mal in seiner Geschichte, und praktischerweise ausgerechnet im 50. Jahr des Bestehens, für die Deutsche Pokalmannschaftsmeisterschaft.

Die Vorrunde wird regional ausgelost, und so wurde uns der brandenburgische Pokalsieger Lok Brandenburg zugelost. Für zwei unserer Vereinsmitglieder war dieser Gegner etwas ganz Besonderes, denn Michael Kyritz und Kai-Gerrit Venske haben einmal bei Lok Brandenburg das Schachspielen erlernt, bevor sie dann später in unseren Verein wechselten.

So konnten auch die Nicht-Brandenburger Achim Waldmann und Claudio Gerschau gut auf die zu erwartenden Gegner eingestimmt werden, als wir mit dem Zug nach Brandenburg (Havel) unterwegs waren. Für diesen Mannschaftskampf konnten wir mit Ausnahme von Kay Hansen unsere zur Zeit stärkste Aufstellung aufbieten. So waren wir einigermaßen optimistisch, auch die nächste Runde erreichen zu können.

Zunächst sah es nach einem leichten Sieg für uns aus. Noch bevor ich die mitgebrachte Zeitung ausgelesen hatte, brachte uns Claudio in Führung. Sein Gegner hatte in einem etwas ungewöhnlichen Sizilianer zu viel Zeit beim Herumziehen seiner Dame verbraucht und so konnte Claudio gnadenlos die schwachen Felder d6 und f6 seines Gegners ausnutzen und gewinnen. Zu diesem Zeitpunkt standen Achim und Michael bereits etwas besser, während sich bei Kai noch keine Entscheidung abzeichnete.

In langsam aufziehender Zeitnot machte es Achim spannend. Obwohl er die Abwicklung vorher sah, ließ er einen seiner Türme fangen und mußte die Qualität geben. Die bisher klar bessere Stellung begann zu kippen, aber Achim besaß die bessere Zeit und konnte seine Figuren in Zeitnot wieder optimal postieren. Gerade im letzten Zug vor der Zeitkontrolle überschritt sein Gegner die Zeit, in einer Stellung, die für Achim wohl vorteilhaft, aber noch lange nicht gewonnen war. Zum Glück hatte Achim ein Remisangebot seines Gegners in Zeitnot abgelehnt.

Damit besaßen wir bereits zwei Punkte an den Brettern 1 und 4 und mit einem weiteren halben Punkt konnten wir alles klar machen. Michael nahm seinem Gegner einen Bauern ab und schob anschließend seine Bauern am Damenflügel immer weiter nach vorne. Eigentlich schien alles klar, aber gerade als der erste Bauer auf der zweiten Reihe ankam, übersah Michael in Zeitnot ein Damenschach. Leider war es nicht nur ein Schach, sondern es wurde sogar Matt.

Nun sollte Kai den fehlenden halben Punkt erzielen. Leider griff er mit seinem Turm unvorsichtigerweise die Dame an, ohne das offensichtliche Damenopfer näher zu betrachten. Mit einem kleinen taktischen Trick konnte Weiß ein Endspiel mit Springer,

Läufer und Turm gegen Kais Dame erzielen. Statt eines langen, zähen Endspiels griff Kai in Zeitnot noch einmal daneben und ließ sich schnell mattsetzen. Somit hatten beide Exil-Brandenburger ihre Partien unglücklich verloren.

Schon nach vier Stunden und vier Weißsiegen stand es 2:2 und auch die Berliner Wertung brachte keine Entscheidung. Im Unterschied zum Berliner Pokal, wo nun der Sieg am ersten Brett entscheidet, werden beim Deutschen Pokal Blitzpartien gespielt. Ich als Mannschaftsführer war optimistisch, weil unsere Mannschaft deutlich jünger als die der Brandenburger war und Claudio seinen Gegner bereits vorab im Blitzen erfolgreich „getestet“ hatte.

Tatsächlich gab es einen klaren 4:0-Sieg im Blitzen, mit dem wir uns für die Zwischenrunde der DPMM am 26./27. Januar qualifizieren konnten. Dann werden wir vielleicht sogar auf einen der Bundesligavereine treffen, die ab der Zwischenrunde auch im Pokal mitspielen. Eine so schlechte Chancenauswertung wie in diesem Mannschaftskampf dürfen wir uns dann aber sicher nicht noch einmal leisten.

Vorrunde der Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2001/2002 am 20.10.2001 in Brandenburg (Havel)

Lok Brandenburg – SC Weisse Dame

1	Walter, G	(2246)	0:1	Waldmann, H-J
2	Gohlke, H	(2111)	1:0	Kyritz, M
3	Schulz, N	(2043)	1:0	Venske, K-G
4	Müller, K	(2045)	0:1	Gerschau, C
	(3+2=5)		**2:2**	(4+1=5)

Der Blitzstichkampf: endete **4:0** für den SC Weisse Dame!

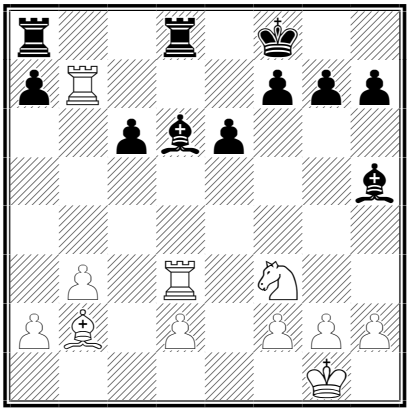
Spass, Spiel und Schachkolade

von Liron Solovey

Zum 2. Mal stand wieder eine Begegnung des SC Weisse Dame gegen den Rest der Berliner Schachwelt in der Sommerlichen Schachparty offen.
Diesmal am 17. August mit nur 20 Teilnehmer (2000 waren es noch 44) erhielt jeder von Manne eine uns schon vom letzten Jahr bekannte Bowle. Vor Beginn der Spiele einigten sich noch einige Gegner untereinander Fischerschach spielen zu wollen… und los ging´s.
0:1, 0:1, 0:1,… So ungefähr lauteten die ersten und meisten Ergebnisse dieses Spielabends, wobei die erstgenannte Zahl nicht für die Weißspieler, sondern für die Spieler des SC Weisse Dame steht.
Am Ende kamen unsere zehn „Vereinsrepräsentanten“ nicht über ein 3½:6½ hinaus. Dies sollte allerdings niemanden an diesem Abend die Laune verderben, schließlich ging es um keinerlei Preise, Ratingzahlen oder ähnliches.
Zu späterer Stunde folgten noch einige Blitzpartien, amüsante Unterhaltungen und eine Leerung von Mannes Bowle.
Insgesamt, auch im Vergleich zum letzten Jahr, war es ein schöner und abwechslungsreicher Schachabend auf dessen Wiederholung im nächsten Jahr wir uns schon jetzt freuen können.

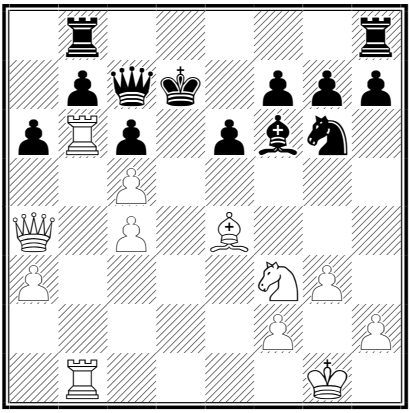
DIE KOMBI-ECKE

1. Die Kreuzigung I



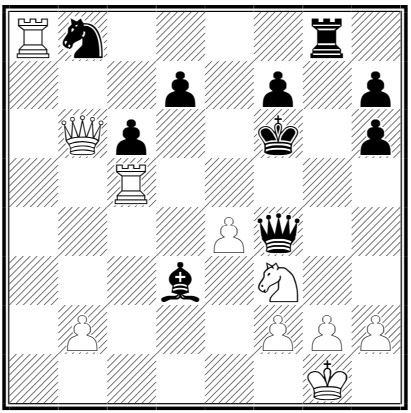
Solovey – Harndt
Freie Partie 2001
Weiß am Zug

2. Die Kreuzigung II



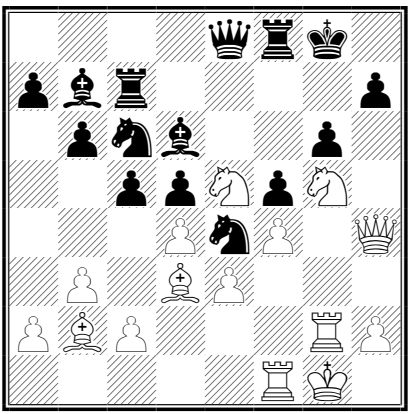
Obal – Steinwand
BEM 2001 (C-Klasse)
Weiß am Zug

3. Wie sage ich es meinem Feind?



Kysucan – Gerschau
Freie Partie 2000
Schwarz am Zug

4. Das clubinterne Duell



Waldmann – Kaiser
Open Apolda 2001
Weiß am Zug

Lösungen auf Seite 22

Lösungen der Kombi-Ecke

von Claudio Gerschau und Hans-Joachim Waldmann

1. DIAGRAMM

Ein hübschen Fesselungsmotives ausnutzend bescherte Liron Solovey einen wertvollen Vorteil in dieser Blitzpartie:
1. ♖d3×d6 ♖d8×d6 2. ♗b2-a3 ♖a8-d8 3. ♖b7-b8! 1-0

2. DIAGRAMM

Fast so ähnlich konnte Hartmut Obal hier die gleiche Idee verwirklichen:
28. ♖b6×b7 ♖b8×b7 29. ♗e4×c6† ♔d7-c8 (29. … ♕×c6 30. ♖×b7† nebst 31. ♕×c6 +−) **30. ♖b1×b7 ♕c7×b7 31. ♗c6×b7† ♔c8×b7 32. ♕a4-d7† ♔b7-b8 33. c5-c6 1–0**

3. DIAGRAMM

Obwohl es sich hier um eine Blitzpartie handelte, war es noch nicht zu schwer den Anfang der folgenden Kombination zu sehen: **1. … ♖g8×g2†! 2. ♔g1–h1□** (2. ♔×g2?? ♕g4† 3. ♔h1 ♕×f3† 4. ♔g1 ♕g4† 5. ♔h1 ♗×e4† 6. f3 ♗×f3#)
Aber was nun? Erst mal schauen, was nach dem logischen **2. … ♗d3×e4 3. ♕b6-d8†** (3. ♖c3 wird beim Blitzen eigentlich gar nicht erst in Betracht gezogen, schließlich ändert dies nichts am Hängen des ♘f3) **♔f6-g7 4. ♖a8×b8** alles los ist?
Ah, aber jetzt geht doch das endgültige **4. … ♖g2×h2†!! 5. ♔h1–g1□** (5. ♔×h2 ♕g2#). Verdammt, immer noch nicht aufgegeben und mir rennt die Zeit weg. Erstmal den Standardturmtrick ziehen und auf Dauerschach hoffen (Der krönende Abschluß wäre hingegen 5. … ♖h1†! 6. ♔×h1 ♕×f3† 7. ♔g1 ♕g2# gewesen): **5. … ♖h2-g2† 6. ♔g1–f1**
Nun aber unterlief mir leider während des Überlegens an 6. … ♖×f2!? der „Fingerfehler“ **6. … ♕f4×f3?? 7. ♕d8-h8† ♔g7-g6 8. ♖b8-g8# 1–0**; Pech gehabt.

4. DIAGRAMM

20. ♘e5×g6 h7×g6 21. d4×c5 ♗d6-e5 [21. … ♘×g5 22. c×d6 ♘h3† (22. ♖h7 23. ♕×g5 +−) 23. ♕×h3 ♖h7 24. ♕g3 +−] **22. f4×e5 ♘c6×e5 23. ♘g5×e4 f5×e4** (23. … d×e4 24. ♗c4† ♔g7 25. ♖d1 +−) **24. ♖f1×f8† 1–0** Trotz dieser Niederlage lag Martin Kaiser in der Abschlusstabelle vor mir und erhielt den Preis für den besten Jugendlichen. Womöglich hatte ich den Vorsatz, dass dieses Turnier ja „nur“ der Saisonvorbereitung dient, etwas zu ernst genommen, so dass ich in Runde 6 trotz Bauernvorgabe kläglich verlor.[Waldmann]

IMPRESSUM · **GARDEZ!**
Clubzeitschrift des SC WEISSE DAME e.V.
15. Jahrgang · Nr. 3/01 · 9.11.2001
Erscheinungsweise und Auflage:
alle drei Monate mit ca. 150 Exemplaren
Redaktionsanschrift:
Claudio Gerschau, Gneisenaustr. 62,
10961 Berlin ☎ (030) 6144446
email: gerschau@zedat.fu-berlin.de
Redaktion:
Claudio Gerschau (Chefredakteur,V.i.S.d.P.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes des SC Weisse Dame e.V. wieder. Fragen sind an die Autoren zu richten. Veröffentlichungen erfolgen honorarfrei. Nachdruck ist bei Quellenangabe kostenlos gestattet. Unverlangt eingesandte Partien, Kombis, Textbeiträge und Fotos sind erwünscht.

Ein widerwilliger Reisebericht, Open-Impressionen und BMM-Zwischenbilanz, bzw. Leserbrief, Probleme, Allgemeines usw...

VON ALEXANDER PAULSEN

Ich habe eine Wette verloren. Das ist ein Grund. Ein weiterer ist die Tatsache, daß Martin K. von mir vortrefflich unterhalten werden will, da er die Wette gewann. „Ich möchte mal wieder etwas Amüsantes von dir in der GARDEZ! lesen… schreib´ doch wie früher, einen Reisebericht vielleicht, es soll nur unterhaltsam sein und muß nicht viel mit Schach zu tun haben." Ja, das ist wohl besser. Ich hoffe, mir gelingt beides. Ein weiterer Grund für das Entstehen dieser zeitgenössischen Miniatur ist meine unermessliche… Aber hierzu später mehr, ebenso wie zur Wette und zu dem Reisebericht, welchen ich nicht zu schreiben vermag, da ich keinerlei Verlang danach verspüre.

Zunächst einige Open-Eindrücke:

Freitag, siebter September, neunzehn Uhr und fünfzehn Minuten:
Da wollte ich eigentlich schon im Schachclub sein, aber ich stand an der Wilmersdorfer, wartend. Halb so schlimm, wahrscheinlich kann ich noch beim Aufbau helfen, dachte ich nicht ganz ernsthaft bei mir und schon war der Bus da.
Als ich am Spiellokal vorbeischlenderte, erblickte ich Achim an der Gartentür enthusiastisch lautstarke Anordnungen verteilen. Ich grüsste ihn, jedoch bemerkte er mich nicht. Oje, meine spaßigen Gedanken von vorhin wurden in die brutale gegenwärtige Realität geschoben und sahen nun irgendwie naiv aus. Ich begann zu begreifen. Achim half Gerd anscheinend gerade das Open zu retten! Ich hatte auch ein Problem, ich sollte schnell hineingehen und bezahlen.
Ich fand fast noch schneller heraus, daß hier wesentlich grundlegendere und kniffligere Probleme vorherrschten. Es liefen sehr viele Personen aufgeregt umher und fast niemand von ihnen wusste was zu tun ist. Ich stand inmitten des mehrfach personifizierten Chaos. Beim augenblicklichen Niederschreiben wundere ich mich darüber, daß mir jetzt erst auffällt, daß die beiden vorherigen Sätze auch eine nette Allegorie zu unserem Dasein darstellen, also ist doch alles ganz normal verlaufen.
Ein Problem jedenfalls war: Teilnehmeranzahl > verfügbares Spielmaterial. Ich weiß nicht, wer letztendlich diese Ungleichung wie löste, aber es gab noch dieses hier:: „Aargh, ein schwieriges mathematisches Problem!!! Helft uns, die letzten beiden Bretter wurden irgendwie nicht ausgelost, alle müssten zwei Bretter aufrücken, die meisten Leute sitzen schon, und die Bretter 7 und 8 sind plötzlich auch nicht besetzt...alle müssten aufrücken…", woraufhin geraten wurde, vom Nonsens abzusehen und die letzten Bretter doch naheliegenderweise an sieben und acht einzusetzten. Ich wäre wahrscheinlich auch nicht so schnell auf die Lösung gekommen,

erheitert hat mich dieses Problem dennoch recht vorzüglich.

Freitag, vierzehnter September, neunzehn Uhr und fünfzehn Minuten, ich setze mich an das Brett.
An dieser Stelle bietet sich etwas an, nämlich eine Intermission, in Form einer Art von Leserbrief, betrifft u. a. die Organisation des vereinseigenen Opens:

Liebe Vereinsmitglieder!
Das von mir eben erwähnte Brett, an welches ich mich setzte, wurde gar nicht von mir selbst aufgebaut.
Auf diese Tatsache wies mich ein Vereinsmitglied hin. Ich möchte dieses Mitglied beruhigen und zugleich andere informieren. (Welch heldenhaftes Anliegen meinerseits) Aber die von einigen als desolat bezeichneten anfänglichen Openvorbereitungen beruhen meines Erachtens auf mangelhaftem Informationsfluß. Die meisten Teilnehmer unseres altehrwürdigen Schachvereines gehen, genauso wie ich auch, davon aus, daß ein geplantes Open auch einen geplanten Aufbau beinhaltet. Das trifft leider nicht immer zu. Wir sind uns doch bestimmt alle einig, daß unser erster Vorsitzender nicht auch noch alleine die Stühle aus dem Keller zu transportieren hat. Aber beruhigen wollte ich ja noch, die wenigen Halberzürnten eben: So katastrophal war doch alles gar nicht, niemand war wirklich wütend oder so etwas. Es dominierten beim Aufbau in den späteren Runden ausgelassene Fröhlich- und Gemütlichkeit und letzten Endes waren auch immer so viele Leute anwesend, daß es nicht zu wesentlichen Verzögerungen kommem konnte. Dennoch verbleibe ich bei folgendem Appell an alle mitspielenden nichtaufbauenden Vereinsmitglieder: Helft öfter beim Aufbauen mit! Schließlich gab es auch helfende Personen, die das Turnier gar nicht mitspielten. Und wo ich gerade dabei bin: Was soll eigentlich der Unfug mit dem Papiertrockentücherentsorgungsbehälter auf der Herrentoilette? Nein, nein er ist nicht zu klein, da passt wirklich viel, viel Papier hinein. Und nun noch zu etwas ganz besonderem:
Dem einmaligen GARDEZ-PREISAUSSCHREIBEN, anlässlich des hervorragenden FÜNFZIGSTEN Vereinsjubiläums, welches wir demnächst zu betrinken haben. Und hier ist auch schon die PREISFRAGE: Wer beseitigt eigentlich immer die eklige Papiermatsche auf der Herrentoilette? Schickt eure Antwortvorschläge an den Chefredakteur oder an mich. Die originellsten und wahrsten Antworten kommen in die engere Gewinnauswahl. Folgende spektakuläre Sachpreise gibt es zu gewinnen: 5. Preis: Eine interessante CD; 4. Preis: Ein interessantes Schachbuch; 3. Preis: Ein noch interessanteres Sachbuch; 2. Preis: Eine von mir signierte Photographie, vermutlich mit mir selbst als Motiv; 1. Preis: Ein signiertes Photo von der Person, die eigentlich immer die eklige Papiermatsche auf der Herrentoilette beseitigt, (vielleicht, das ist noch nicht so sicher, glaube ich) andernfalls darf sich der Gewinner auf den wahnsinnigen ÜBERRASCHUNGSJUBILÄUMSPREIS freuen, welcher ansonsten ZUSÄTZLICH verliehen werden sollte. Rege Teilnahme wird von allen engagierten Mitgliedern vorausgesetzt.
Mit freundlichen Grüssen
SF Paulsen

… und schon geht es weiter…

18 Züge später verlasse ich mein Brett wieder. Mein Gegner tat das während der Partie öfter, wobei er drei- oder viermal den Ausweichenden lauthals versicherte, es wäre das letzte Mal. Herr Lüders, guter Schachspieler und Unsympath erster Liga, hatte mich schnell besiegt. Ein Glück – das dachten wohl beide. Humorvoll war an diesem Abend auch der Auftritt des Gegners von Herrn Kühn, welcher nach einer guten Stunde einwarf: „Ich müsste jetzt eigentlich gehen.“, woraufhin er das darauffolgende Remisangebot des etwas erstaunten Herrn Kühn überstürzt annahm und davoneilte.

Freitag, einundzwanzigster September, neunzehn Uhr bis Freitag, neunzehnter Oktober, ausschließlich aller Wochentage, welche nicht mit einem F beginnen, auch neunzehn Uhr:

Ich spielte gegen Herrn Kühn und freute mich auf eine lange spannende Partie. Doch mein Gegner schlug recht früh ein Unentschieden vor und stand meiner Meinung nach bedeutend besser.
Nach dieser abermals kurzen Partie, erklärte mir Herr Kühn seine Vorgehensweise, indem er mir seine Absicht, noch einen Vortrag bei den Eckbauern zu lauschen, mitteilte.
In der vierten Runde trat ich gegen Herrn Kogelboom an und musste eigentlich gehen, aber ich blieb da und gewann. Eine gute Partie. Zu der anschliessenden Party kam ich nicht mal zu spät (man kann zu spät Partys erreichen, wirklich). Es wird wohl an meinem unheimlichen disziplinierten Weiterspielen gelegen haben, daß Herr Kogelboom in der fünften Runde nicht gehen musste, wie ich zuvörderst vermutete, auch ist mir nichts von vorzeitigen Aufbruchsbestrebungen seines Gegners in der sechsten Runde bekannt, denn so hätte es doch eigentlich weitergehen müssen. Vielleicht auch nicht, vielleicht war das auch nicht unbedingt mit mir verknüpft, wer weiß das alles schon?
Nach der siebten Runde war das Turnier jedenfalls beendet und ich auf Platz 70, wie ich gestern Abend erfuhr. Ein akzeptables Ergebnis, zumal ich seit Jahren wieder über mehr als 1400 DWZ Punkte verfüge, ein Grund zu feiern.

Jetzt wird es wohl so langsam Zeit meinen Wettpflichten nachzugehen. Nein, das mache ich schon die ganze Zeit. Ich sollte sie wohl besser erfüllen, damit wenigstens absehbar wird, wann dieser recht überflüssige Artikel, der ja nur zur Belustigung des Herrn Martin Kaiser dienen soll und nur durch eine große Dummheit meinerseits dem Zwang unterliegt entstehen zu müssen, endlich abgeschlossen ist.
Doch jetzt fängt er leider erst an, er wird hoffentlich recht kurz.

Martin möchte einen Reisebericht, warum nun gerade einen Reisebericht? Hat dich der Artikel bisher nicht auf einzigartige Weise unterhalten? Und ist das nicht der wichtigste Bestandteil unserer Wette gewesen, daß du von mir in beinahe göttliche Zustände der Erheiterung emporgehoben und zugleich tief in die weiten Gründe der funkelnden Quellen des unergründlichen Humors einzutauchen vermagst? Ist denn das noch nicht geschehen?

Nun, zur Aufklärung der Leserschaft sei das Open erwähnt, welches vom 23.08. bis zum 26.08. diesen Jahres in dem kleinen Städtchen Apolda im schönen Thüringen stattfand. Martin und Achim fuhren dort mit einem Automobil hin. Mein grenzenloser Schachfanatismus überzeugte mich rasch, am letzten heißen Augustwochende für 350 Mark ein Volk zu bereisen, dessen Sprache ich niemals erlernen werde, statt die Kohle mal wieder in Amsterdam zu verprassen. Jedenfalls war es eine recht zügige und angenehme Hinreise. Es lief cooler Jazz, und meine Mitfahrer unterhielten sich anscheinend über Physik oder andere mathematische Probleme. Ich verstand jedenfalls kein Wort und freute mich über die gute Musik.

Dann gab es ein grosses Hallo bei der Anmeldung im Turniersaal. Robert Schmidt und Franko Mahn waren mit dem Zug viel schneller angekommen und kannten sich in der Stadt wie kein zweiter oder dritter aus. Das war unser Glück, gleich am ersten Abend um circa 23:30 Uhr fanden wir dann in einer verlassenen Geisterstadt auch ziemlich schnell einen geschlossenen Chinesen und erwischten gerade noch die letzten Italiener, welche sich in ein Auto setzten und eine dunkle, nicht sehr einladende Pizzeria zurückließen. Eventuell verwechsle ich Chinesen und Italiener in dieser Reiseerinnerung, aber das stört hoffentlich niemanden, es ist eben schon verdammt lange her. Desweiteren fanden wir die geschlossene Küche des Hotels, in welchem unter anderem an diesem Wochenende Franko und Robert gastierten und trotzdem gleich dort blieben, nicht zu vergessen eine andere geschlossene Pizzeria und eine weitere verriegelte, unheimlich wirkende Wirtschaft, in der thüringische und deutsche Spezialitäten angeboten wurden.

Achim, Martin und ich waren zum Äussersten entschlossen. Wir gingen der Legende einer sagenumwobenden Schenke nach, welche bis zur dritten oder gar bis zur vierten Morgenstunde geöffnet und bis zur ersten warme Speisen von guter Qualität feilzubieten sich anschickt. Eingeborene hatten dieses, ich hielt es mitlerweile für ein Gerücht eines wunschdenkenden Spinners, am Nachmittag des ersten Spieltages vor dem Turniersaal verlauten lassen. Die grosse Überraschung ereilte uns gegen 0:30 Uhr. Aus einer kleinen, sehr engen und unbedeutend wirkenden Nebengasse vernahmen wir die Klänge einer Laute begleitet von Gesang. Wir hatten den einzigen geöffneten Laden in diesem Dorf gefunden. Er hatte den langweiligen aber zutreffenden Namen „No 1“. Und die Informationen über diesen waren vollkommen korrekt. Köstliche, frische und recht preiswerte Speisen im Überfluß. Wir waren jeden Abend dort und jeden Abend konnten wir mehr Turnierteilnehmer unter den Gästen bemerken. Übrigens schmeckte ebenso das Apoldaer Pils exzellent und wurde im Verhältnis zu dieser Stadt (Berlin) zu erstaunlich niedrigen Preisen ausgeschenkt.

Am Samstagabend war plötzlich ganz viel los in Apolda, beziehungsweise im und vor dem „No 1“. Überwiegend junge Leute aus allen Gruppierungen trafen sich hier, um gemeinsam Spaß zu erleben.

Alle waren da. Grufties, Diskothekidioten, sogar zwei Punks (die hingen bei den Grufties), linksaussehende Pseudos, langhaarige Müßiggänger und sehr viele normal aussehende Menschen zwischen vier-

zehn und fünfundsechzig. Martin will ja unbedingt, daß ich das alles erzähle, aber es ging ihm wohl im wesentlichen um folgende Begebenheit: Als wir drei an diesem Abend in unser Hotel „Zwei Länder“, „Haus Bayern“ und „Haus Thüringen“ selbstverständlich, aufbrechen wollten und die Lokalität verließen, wurden wir von drei recht aufgeregt wirkenden jungen Damen, vielleicht im Alter zwischen 15 und 18 Jahren, man weiß das ja nie so genau, umworben. Das wären, denke ich , auf jeden Fall nette Bekanntschaften für Martin gewesen, aber sie schlauchten mich erstmal nach drei Zigaretten an. Ich gab ihnen zwei und schon begannen sie zu reden: „Hast du vielleicht auch was anderes?“, woraufhin ich ahnungslos fragte, was sie denn bloß meinen. „Na, was anderes halt, woher kommt ihr denn?“ „Aus Berlin.“ Das hätte ich vielleicht nicht erwähnen sollen, sie überschlugen sich vor Begeisterung. „Aus Berlin, wahnsinn, was macht ihr denn hier?“ „Schach spielen, in der Stadthalle, morgen wieder zwischen neun und 21:30 Uhr“. Diese Bemerkung zwang die drei offenbar zu lachkrampfartigen Verwunderungssymptomen. Sie verstanden, denke ich mal, nicht, warum wir zum Schachspielen ausgerechnet nach Apolda fahren, beziehungsweise warum wir überhaupt so einer langweiligen Freizeitbeschäftigung nachgingen. Aber ich verstand es selbst nicht wirklich. Außerdem wollten sie anscheinend die ganze Zeit sowieso etwas anderes. Jedenfalls griff eine der beiden mich anlächelnden Damen dreist in meine Hemdtasche, um nach etwas anderem zu suchen, nehme ich mal an, und fand leider nur ein anderes Partieformular. Die Enttäuschung war groß: „Was ist das denn??“, wurde entgeistert gefragt. Achim ging von uns weg, er hatte wohl keine Lust, das zu erklären. Ich auch nicht. Deshalb bot ich ihnen spontan an, am morgigen Tag irgendwann vor der Stadthalle zu erscheinen. Aber das taten sie nicht. Langhaarige Schachspieler aus Berlin ohne etwas anderem sind wahrscheinlich sehr suspekt. Ich bin auch ganz froh darüber.

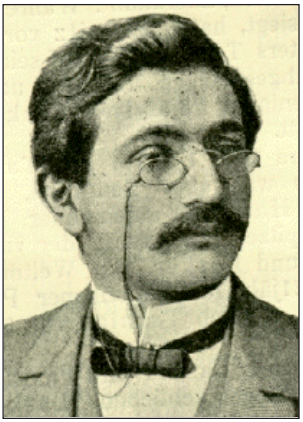
So, nun gilt es nur noch zu erklären, um welche Wette es eigentlich geht. Das ist mir zugegebenermaßen etwas peinlich. Ich war fest davon überzeugt, daß ich in der Jugendclubmeisterschaft, in der ich das einzige Mal den Titel gewann, einen halben Punkt abgab, und zwar gegen Martin. Er behauptete, er wäre das nicht gewesen, was ich ihm nicht abnahm. Ich glaubte mich wirklich fest daran zu erinnern, Martin nicht mattgesetzt zu haben. Ich erinnere mich noch gut an diese Partie, aber es war leider wirklich nicht Martin, gegen den hatte ich überhaupt nicht gespielt, versicherte Karsten später in Berlin. Hm, da hatte ich mich vertan, ich hatte leider vergessen, gegen wen ich meinen einzigen Pokal gewann. Nur deshalb bin ich gezwungen, Bericht zu erstatten. Ich schätze, daß niemand von mir irgendwelche Kommentare mit schachlichem Inhalt zum Turnierverlauf erwartet. Das ist, wie schon erwähnt, auch weder meine Absicht, noch wurde es von mir gefordert. Wer sich trotzdem noch für die Ergebnisse dieses Turniers interessiert, schaut einfach auf die Abschlusstabelle, falls Claudio sie für uns aus dem Internet hier in dieses kleine überschaubare Heftchen hineingetan hat. Ansonsten bin ich der Meinung, daß ich genug über diese Reise informiert habe, und es mir selbstverständlich in genialer Art und Weise gelungen ist, Martin zu unterhalten. Damit höre ich jetzt

aber endlich auf, denn es ist jetzt schon wieder mitten in der Nacht, morgen früh ist BMM und schließlich bin ich hier nicht Martins Privatkasperl; Haare waschen kann ich jetzt auch vergessen. Welt, warte auf einen weiteren Tag mit dem ranzigen Alex. In diesem Sinne bis zum nächsten Artikel in einem der nächsten Jahrgänge.

Endstand 10. Apoldaer Open 2001

Pl.	Name	Rating	Verein	Punkte	Wert.
1.	FM Joachim Brüggemann	2358	Erfurter Schach	6.5	29.0
2.	Fr. Hermannsdörfer	2213	SV Gera-Liebsch	6.0	23.5
3.	Dan Florea	2317	SK Untergrombach	5.5	29.0
4.	Torsten Gamer	2260	SK Untergrombach	5.5	29.0
5.	Michael Schulz	2291	SC Zitadelle Spandau	5.5	28.5
…					
12.	Franko Mahn	2156	SC Weisse Dame	5.0	25.5
13.	Martin Kaiser	1847	SC Weisse Dame	5.0	25.5
…					
20.	Hans-Joachim Waldmann	2346	SC Weisse Dame	4.5	30.0
…					
36.	Robert Schmidt	2060	SC Weisse Dame	4.5	22.0
…					
127.	Alexander Paulsen	1369	SC Weisse Dame	2.0	18.0

Weltmeister 1894-1921



Dr. Emanuel Lasker (1909)

☎ 030 – 39 03 76 07
Fax 030 – 39 03 76 08
Email: edmarco@.snafu.de

LASKER'S

Der Neue Schachladen

Wilhelmshavener Str. 31
10551 Berlin – Moabit

Der Treffpunkt mit Klubatmosphäre!
direkt am U-Bhf. Birkenstraße U 9

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 12.00-19.00 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 12.00-16.00 Uhr

Verlag Arno Nickel
Edition Marco

© SC Weisse Dame e.V. 1999

Potz Blitz! Jetzt auch mit Bonuspunkten

von Claudio Gerschau

GARDEZ! gratuliert dem Clubblitzmeister 2001

ALEXANDER KYSUCAN

Der neue Modus (mit Bonuspunkten) der diesjährigen Clubblitzmeisterschaft wurde bereits ausführlich in Ausgabe 1/2001, S. 20 vorgestellt. In der letzten Ausgabe der GARDEZ! (s. 2/2001, S. 5) war der tabellarische Zwischenstand nach vier Runden aufgeführt, daher soll nun eine kurze Skizzierung des Siegesmarsches von Alexander Kysucan ab der 5. Runde erfolgen:

5. Runde

In der 5. Runde war durch die hohe Beteiligung von 20 Schachfreunden (darunter auch zahlreichen Gästen) die Möglichkeit gut, viele Punkte für die Endauswertung einzufahren. Favorit war eindeutig unser sympatischer Neuzugang der 1. Mannschaft aus Österreich, Kay Hansen (P), der letztendlich mit 16/19 sich 3 Bonuspunkte der Profis sicherte. Aber auch (der ebenfalls sympatische, aber leider noch als Gastspieler gewertete) Heinz Uhl konnte dem Teilnehmerfeld diese 16/19 abringen und sich somit den 1. Platz mit Kay teilen. Weitere reguläre Bonuspunkte (RBG) gab es daher für August Hohn (P) und Cord Wischhöfer (P), die beide 14½/19 erreichten. Bei den Amateuren gingen die Bonuspunkte (ABP) an das Dreigestirn Heiko Eckert, Jan-Michael Harndt und Günther Schmidt mit jeweils 10½/19.

6. Runde

Wieder war keiner der letztjährigen Kontrahenten (Waldmann-Gerschau) erschienen, und so fragte man sich langsam, ob beide dieses Jahr vom Arzt ein „Blitzverbot“ verordnet bekommen hatten. Stattdessen spielte Gaststar Heinz Uhl bei 18 Teilnehmern erneut souverän auf und belegte mit 14½/17 den 1. Platz gefolgt von einem weiteren Gast, nämlich Pau Loong Lee mit 13½/17, der Lesern älterer Ausgaben dieser Zeitschrift noch gut in Erinnerung sein sollte. Mit jeweils 13/17 sicherten sich Cord Wischhöfer (P) und Martin Kaiser (A) weitere Bonuspunkte (Letzterer sogar 2 RGB + 3 ABP). Der Rest fielen an Jan-Michael Harndt (A) und Günther Schmidt (A) bzw. Alexander Kysucan (P).

7. Runde

Aah, die 7. und letzte Runde. Ohne Bonuspunkte dafür mit 1½ Punkten pro Sieg (bei Remis leider nur ½:½). 20 Teilnehmer und alle waren hoch motiviert – auch wenn Alexander Kysucan schon fast als Sieger feststand (schließlich hatte er die Bonuspunkte in fast jeder Runde geschickt abgesahnt), da die zwei Mitkonkurrenten, August Hohn und Cord Wischhöfer, leider verhindert waren. Er mußte eigentlich „nur gut mithalten und ca. mindestens 20 Punkte holen“ (aus 19 Partien wohlgemerkt). Am Ende erreichte er dieses Soll mit 24 Punkten, doch die Show stahl ihm hier Thorsten Groß mit 26 Punkten, der sich somit den Vizemeistertitel des Clubblitzmeisters einverleiben konnte. Glückwunsch!

Clubblitzmeisterschaft 2001 – Endstand

Platz	Name		1. Rd. (09.02.)	2. Rd. (16.03.)	3. Rd. (04.05.)	4. Rd. (22.06.)	5. Rd. (27.07.)	6. Rd. (31.08.)	7. Rd. (02.11.)	Summe
1	Kysucan, Alexander	P	~~11,0~~	**13,5** + 3	**15,5** + 3	~~11,5~~ + 3	~~13,5~~	~~12,5~~ + 1	24	63,0
2	Groß, Thorsten	P	14,5 + 2	~~12,0~~ + 1	12,5	8,0			**26**	56,0
3	Gerschau, Claudio	P			14,5 + 2	10,0 + 1			23,5	51,0
2	Hohn, August	P	**15,5** + 3	12,5 + 2			14,5 + 2			49,5
3	Uhl, Heinz (Gast)					**~~11,5~~**	16	**14,5**	18,5	49,0
4	Wischhöfer, Cord	P	13,5 + 1		~~13,0~~	~~10,5~~ + 2	14,5 + 1	13 + 3		48,0
5	Feldmann, Guido	P		~~11,5~~	13,5	8,5	13,5	~~12~~	20,5	47,5
6	Schmidt, Günther	A	11,5 + 3	~~8,5~~ + 3	~~8,0~~ + 1	~~7,0~~ + 3	10,5 + 1	~~9,5~~ + 1	11,5	45,5
7	Kaiser, Martin	A	10,5 + 1				~~10,5~~	13 + 5	15,5	45,0
8	Hamdt, Jan-Michael	A					10,5 + 2	12 + 2	17	43,5
9	Lee, Pau Loong (Gast)			~~8,5~~		~~5,5~~	9,5	13,5	18,5	41,5
10	Francke, Jörg	P			9,0	~~2,5~~		11,5	19	39,5
11	Eckert, Heiko	A					10,5 + 3	6	9	28,5
12	Ilia, Naim	A		8,0 + 1	8,5 + 2			9		28,5
13	Streich, Bernd	A	11,0 + 2	7,5 + 1	6,0					27,5
14	Nikolic, Benjamin	A				4,5 + 2	7,5		13	27,0
15	Eckardt, Bernd	A	7,0	6,5	~~3,5~~	4,0 + 1	~~6,5~~	~~5~~	10,5	25,0
16	Bendzulla, Jan	A	6,5						15	21,5
17	Rennspieß, Jens	A	8,5		9,0 + 3					20,5
18	Greiser, Christian	P			13,5	6,5				20,0
19	Hansen, Kay	P					**16** + 3			19,0
20	Obal, Hartmut	A		5,0		~~2,5~~		4	9,5	18,5
21	Borris, Gerd	A	7,5		~~4,0~~		4	6		17,5
22	Olabhy, Vitaly (Gast)		15,0							15,0
23	Venske, Kai-Gerrit	P			14,0 + 1					15,0
24	Bruchmann, Stephan	P			14,0					14,0
25	Agbodjan, Hans	A	5,0						8	13,0
26	Amon, Frederik	A				4,5	8			12,5
27	Hegr, Kay-Uwe (Gast)						6,5	5,5		12,0
28	Kögler, Thomas	P					9,5			9,5
29	Paulsen, Alexander	A	3,5					0,5	5,5	9,5
49	Hansch, Klaus-Michael	A							8	8,0
50	Sieg, Karsten	P				8,0				8,0
51	Rombrecht, Hans-B. (Gast)			7,5						7,5
52	Sieg, Manfred	A		6,0						6,0
53	Holz, Robert	A		5,0						5,0
54	Marquardt, Erik	A			5,0					5,0
55	Molinaer, Viktor (Gast)						5			5,0
50	Tonus, ?? (Gast)								5	5,0
51	Melchert, Christian	A	4,5							4,5
52	Windel, Christian	A		4,5						4,5
53	Bartoszek, Norbert	A	2,0					2		4,0
54	Berndt, Alexander	A					4			4,0
55	Sahin, Pervin	A	4,0							4,0
56	Deutscher, Matthias	A			3,5					3,5
44	Sieg, Christiane	A						3,5	0	3,5
45	Förster, Siegfried	A	2,0		1,0					3,0
46	Solovey, Liron	A			3,0					3,0
47	Liepe, Peter-Jürgen	A		2,5						2,5
48	Eichelkamp, Peter	A		1,0						1,0
51	Neuenbäumer, Jan (Gast)						0			0,0
	Teilnehmer:		**18**	**16**	**19**	**15**	**20**	**18**	**20**	

Bonuspunkte (+3, +2, +1) gab es für die jeweils drei ersten Plätze bei den „Profis“ (P) bzw. „Amateuren“ (A). Gastspieler erhielten keine Bonuspunkte. Gewertet wurden die 3 besten Resultate aus 7 Rd.+ alle Bonuspunkte. Die fettgedruckten Ergebnisse stehen für die Punktezahl des jeweiligen Gewinners einer Runde.

„Starkes“ Weisse Dame Open zum Jubiläum

von Claudio Gerschau

Vom 7. September bis 19. Oktober 2001 wurde nunmehr zum 23igsten Mal das Weisse Dame Open veranstaltet. 112 Schachfreunde fanden den Weg zum Lietzensee. Anläßlich des 50-jährigen Jubiläums der Weissen Dame ist dies eine würdige Teilnehmerzahl – daher wurde zusätzlich ein Preis für den 50. Platz eingeführt. Leider habe ich durch meinen USA-Aufenthalt das Open selber nicht mitspielen können, daher sei auf Alexander Paulsens persönliche Eindrücke zum Open (s. S. 8 dieser Ausgabe) verwiesen. Nichtsdestotrotz hoffe ich natürlich, daß allen das Open gefallen hat und sich nächstes Jahr wieder anmelden.

Preisträger:

1. Pl. 300 DM Wolfgang Stark (Lava)
2. Pl. 200 DM Peter Schmidt (KöSW)
3. Pl. 150 DM Michael Schulz (Zita)
4. Pl. 120 DM Hasan Krasnici (Zita)
5. Pl. 100 DM Cord Wischhöfer (WeDa)
6. Pl. 80 DM Frank Jähnisch (KöTe)
7. Pl. 60 DM Gerhard Lüders (Rehb)
8. Pl. 50 DM Atila Figura (Kreu)
9. Pl. 40 DM Jens Bühner (WeDa)

Sonderpreise:

Jugendpreis: Dimitry Suchin (KöTe)
Seniorenpreis: Jörg Francke (WeDa)
Damenpreis: Stefanie Schulz (KöTe)
<1900 DWZ: Albert Jürgen Gremm (SCK)
<1600 DWZ: Frederik Amon (WeDa) (Bisher ohne DWZ!)
50. Platz: Veit Godoj (Bad Schwartau)

Der Schönheitspreis ging an Jan-Michael Harndt (WeDa) für seine Partie gegen den um ca. 200 DWZ stärkeren René Starke (Lask).

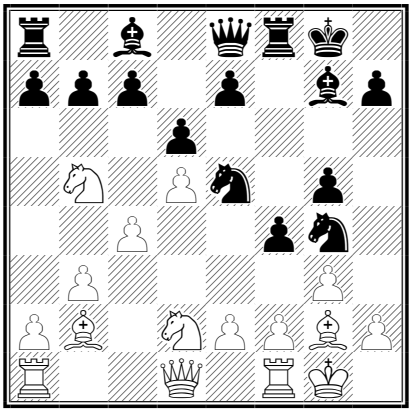
Alle Preise wurden bei Punktgleichheit nach Wertung vergeben. Vereinsintern sei noch angemerkt, daß sich Naim Ilia für die A-Klasse und Pau Loong Lee für die B-Klassse der Clubmeisterschaft 2001/2002 qualifiziert haben.

□ **René Starke (DWZ 1885)**
■ **Jan-Michael Harndt (DWZ 1687)**

23. Weisse Dame Open Berlin
19.10.01, 7. Runde, Tisch 25
Holländisch, A89

1. d2-d4 f7-f5 2. ♘g1-f3 g7-g6 3. g2-g3 ♗f8-g7 4. ♗f1-g2 ♘g8-f6 5. 0-0 0-0 6. c2-c4 d7-d6 7. ♘b1-c3 ♘b8-c6 8. d4-d5 ♘c6-e5 9. ♘f3-d2 g6-g5 10. b2-b3 f5-f4 11. ♗c1-b2 ♕d8-e8 12. ♘c3-b5 ♘f6-g4

Starke – Harndt



Stellung nach 12. … ♘fg4

13. ♘b5×c7 ♕e8-h5 14. h2-h3 f4×g3 15. e2-e3 g3×f2† 16. ♔g1-h1 ♕h5-h4 17. ♘d2-e4 ♖f8-f3 18. ♘e4×f2 ♘g4×f2† 19. ♖f1×f2 ♖f3×f2 20. ♗b2×e5 ♗g7×e5 21. ♕d1-g1 ♗c8×h3 22. ♕g1×f2 ♕h4×f2

0-1

Partienauslese des 23. Weisse Dame Open

□ **Michael Schulz (DWZ 2227)**
■ **Wolfgang Stark (DWZ 2076)**

23. Weisse Dame Open Berlin
19.10.01, 7. Runde, Tisch 1
Damenbauernspiel, D00

1. d2-d4 d7-d5 2. ♗c1-g5 c7-c6 3. e2-e3 ♕d8-b6 4. ♗f1-d3 h7-h6 5. ♗g5-h4 e7-e5 6. d4×e5 ♕b6-b4† 7. ♘b1-d2 ♕b4×h4 8. ♘g1-f3 ♕h4-e7 9. c2-c4 ♘b8-d7 10. c4×d5 ♘d7×e5 11. ♘f3×e5 ♕e7×e5 12. d5×c6 b7×c6 13. ♕d1-f3 ♗c8-d7 14. ♘d2-c4 ♗f8-b4† 15. ♔e1-e2 ♕e5-e6 16. g2-g3 ♗b4-e7 17. ♖a1-c1 ♘g8-f6 18. ♘c4-a5 ♕e6-e5 19. ♘a5-c4 ♕e5-e6 20. ♘c4-a5 ♕e6-e5 ½–½

□ **Peter Schmidt (DWZ 2086)**
■ **Frank König (DWZ 1938)**

23. Weisse Dame Open Berlin
19.10.01, 7. Runde, Tisch 3
Übergang in Sizilianisch, A05

1. ♘g1-f3 ♘g8-f6 2. d2-d3 g7-g6 3. ♘b1-d2 ♗f8-g7 4. e2-e4 d7-d6 5. ♗f1-e2 0-0 6. c2-c3 c7-c5 7. ♘d2-f1 c5-c4 8. ♘f1-g3 c4×d3 9. ♗e2×d3 ♘b8-c6 10. 0-0 ♗c8-g4 11. ♗d3-e2 h7-h5 12. ♗c1-g5 ♕d8-a5 13. ♕d1-d2 ♖f8-d8 14. b2-b4 ♕a5-c7 15. ♖a1-c1 ♗g4×f3 16. g2×f3 ♘f6-h7 17. ♗g5-h4 f7-f6 18. ♗e2-c4† ♔g8-h8 19. f3-f4 ♗g7-h6 20. ♗c4-e6 d6-d5 21. ♘g3-e2 d5×e4 22. ♕d2-e3 f6-f5 23. f2-f3 ♖d8-d3 24. ♕e3-c5 e4×f3 25. ♘e2-d4 ♕c7×f4 26. ♗h4-g3 ♕f4-g5 27. ♗e6-c4 ♖d3×d4 28. c3×d4 h5-h4 29. ♗c4-d5 h4×g3 30. ♗d5×f3 ♕g5-h4 31. ♖c1-c2 ♗h6-e3† 32. ♔g1-h1 ♗e3-f2 33. ♖c2×f2 g3×f2 34. d4-d5 ♘c6-d4 35. ♗f3-g2 ♘h7-f6 36. ♕c5×e7 ♖a8-e8 37. ♕e7×b7 ♖e8-e1 38. ♕b7-b8† ♔h8-g7 39. ♕b8×a7† ♔g7-h6 40. ♕a7-a6 ♘f6-g4 41. ♕a6-d6 ♘d4-e2 42. ♕d6-f8† ♔h6-h5 43. ♕f8-h8† ♘g4-h6 44. ♗g2-f3† ♕h4-g4 45. ♗f3×g4† f5×g4 46. ♔h1-g2 ♘e2-f4† 47. ♔g2×f2 ♖e1-e2† 48. ♔f2-g3 ♔h5-g5 49. ♖f1×f4 1-0

□ **Markus Heß (DWZ 1929)**
■ **Alexander Kysucan (DWZ 2098)**

23. Weisse Dame Open Berlin
19.10.01, 7. Runde, Tisch 8
Damengambit, D11

1. d2-d4 d7-d5 2. ♘g1-f3 c7-c6 3. e2-e3 ♗c8-f5 4. c2-c4 e7-e6 5. ♕d1-b3 ♕d8-c7 6. ♘b1-c3 ♘g8-f6 7. ♗c1-d2 d5×c4 8. ♗f1×c4 ♗f8-e7 9. ♖a1-c1 0-0 10. ♘f3-h4 ♗f5-g4 11. h2-h3 ♗g4-h5 12. g2-g4 ♘f6-e8 13. ♘h4-f3 ♗h5-g6 14. h3-h4 ♘e8-d6 15. h4-h5 ♗g6-e4 16. ♘c3×e4 ♘d6×e4 17. ♗c4-d3 ♘e4×d2 18. ♔e1×d2 ♘b8-d7 19. ♕b3-c2 h7-h6 20. ♖c1-g1 c6-c5 21. g4-g5 ♕c7-a5† 22. ♔d2-e2 ♔g8-h8 23. g5×h6 g7×h6 24. e3-e4 c5×d4 25. ♕c2-c1 ♗e7-g5 26. ♘f3×g5 h6×g5 27. ♖g1×g5 f7-f5 28. ♖h1-g1 ♖f8-f7 29. ♖g5-g6 ♖f7-h7 30. ♕c1-g5 ♕a5-d8 31. ♕g5-f4 f5×e4 32. ♗d3×e4 e6-e5 33. ♖g6-h6 ♘d7-f6 34. ♗e4×h7 ♘f6×h7 35. ♕f4×e5† 1-0

Endstand 23. Weisse Dame Open 2001

Pl.	Spielername	DWZ	Verein	Punkte	Wert.
1.	Stark, Wolfgang	2076	Lavandevil	6.5	33.0
2.	Schmidt, Peter	2086	Königsjäger S/W	6.0	30.0
3.	Schulz, Michael	2227	Zitadelle Spandau	5.5	34.0
4.	Krasnici, Hasan	2288	Zitadelle Spandau	5.5	33.0
5.	**Wischhöfer, Cord**	**2117**	**Weisse Dame**	**5.5**	**30.5**
6.	Jähnisch, Frank	2256	König Tegel	5.5	29.0
7.	Lüders, Gerhard	2207	Rehberge	5.5	28.5
8.	Figura, Atila	1971	SC Kreuzberg	5.0	31.5
9.	**Bühner, Jens**	**2072**	**Weisse Dame**	**5.0**	**31.0**
10.	**Ilia, Naim**	**1968**	**Weisse Dame**	**5.0**	**30.5**
11.	Draheim, Robert	2200	vereinslos	5.0	30.0
12.	Nguyen Luu, Tr.-S.	2037	SK Zehlendorf	5.0	29.0
13.	König, Frank	1938	Empor Potsdam	5.0	28.0
14.	Heß, Markus	1929	König Tegel	5.0	26.5
15.	Suchin, Dimitry	2028	König Tegel	5.0	24.5
16.	Vormum, Wolfgang	2073	Lasker St./Wilm.	5.0	24.0
17.	Gremm, Albert-Jürgen	1824	SC Kreuzberg	5.0	23.0
18.	Brener, Ilja	1928	TuS Makkabi	4.5	31.0
19.	Mueller, Reinhard	1988	Lasker St./Wilm.	4.5	30.0
20.	**Lee, Pau Loong**	**2000**	**Weisse Dame**	**4.5**	**29.0**
21.	**Kögler, Thomas**	**2001**	**Weisse Dame**	**4.5**	**28.5**
22.	Schmidt, Carsten	2005	SpVgg. Leipzig	4.5	28.0
22.	Mylich, Falk	1799	Rotation	4.5	28.0
24.	**Sieg, Karsten**	**2098**	**Weisse Dame**	**4.5**	**27.5**
25.	Lerch, Martin	1953	Lasker St./Wilm.	4.5	26.5
26.	**Francke, Jörg**	**1916**	**Weisse Dame**	**4.5**	**26.0**
27.	**Groß, Thorsten**	**2069**	**Weisse Dame**	**4.5**	**25.5**
28.	Jurkatis, Hagen	1994	SC Kreuzberg	4.5	24.5
29.	Tahiri, Daut	1995	SK Tempelhof	4.5	22.5
30.	Bela, Marcus	1971	VfB Hermsdorf	4.0	30.0
31.	Kasper, Thomas	1815	König Tegel	4.0	29.5
32.	Kurbel, Horst-Peter	1886	SV Empor Berlin	4.0	29.0
33.	**Kysucan, Alexander**	**2098**	**Weisse Dame**	**4.0**	**28.5**
34.	**Kaiser, Martin**	**1845**	**Weisse Dame**	**4.0**	**28.5**
35.	Shapiro, Yosip	2033	TuS Makkabi	4.0	27.5
36.	Weinrich, K.-H.	1623	SC Kreuzberg	4.0	27.0

Pl.	Spielername	DWZ	Verein	Punkte	Wert.
37.	Bressler, P., Dr.	1993	SK Turm	4.0	26.0
38.	**Harndt, Jan-Michael**	**1687**	**Weisse Dame**	**4.0**	**25.5**
39.	Nuristani, A., Dr.	1875	BSG 1827 Eckbauer	4.0	24.5
40.	**Nikolic, Benjamin**	**1862**	**Weisse Dame**	**4.0**	**24.0**
41.	**Eckardt, Bernd**	**1731**	**Weisse Dame**	**4.0**	**23.5**
42.	Sliadnev, Jouri	1791	SF Neukölln	4.0	23.0
42.	Amon, Frederik	1200	vereinslos	4.0	23.0
44.	Krusemark, Gerhard	1837	Lasker St./Wilm.	4.0	23.0
44.	Pfeiffer, Jörg	1591	Hertha 06	4.0	23.0
46.	Schilling, Hans	1795	Rotation	4.0	22.0
47.	Lang, Andreas	1837	SF Neukölln	4.0	22.0
48.	Fischer, Rudi	1815	Empor Potsdam	3.5	31.0
49.	Sebastian, Martin	1803	TSG Fredersdorf	3.5	30.5
50.	Godoj, Veit	2020	SV Bad Schwartau	3.5	30.0
51.	Porath, Lothar	1729	Humboldt	3.5	28.5
52.	Saric, Husein	1902	SK Turm	3.5	27.5
52.	Knopf, Roland	1816	SC „A. Fuderer“	3.5	27.5
52.	**Holz, Robert**	**1804**	**Weisse Dame**	**3.5**	**27.5**
55.	Schmitt, Marcelo, Dr.	1705	SK Turm	3.5	27.5
56.	Bubolz, Konstantin	1453	König Tegel	3.5	25.0
57.	Schmidt, Michael	1529	SK Turm	3.5	24.5
58.	Kleemeyer, Olaf	1574	SF Neukölln	3.5	24.5
59.	Thomas, Andreas	1839	SC Kreuzberg	3.5	23.0
60.	Schulz, Stefanie	1451	König Tegel	3.5	23.0
61.	Kasper, Axel	1394	König Tegel	3.5	22.0
62.	Rochau, Normen	1979	SF Neukölln	3.5	22.0
63.	Schalck, Christiano	1584	Lichtenrade	3.5	21.0
63.	Bartiromo, Marco	1553	König Tegel	3.5	21.0
65.	Obal, Hartmut	1633	Weisse Dame	3.5	19.0
66.	Bayat, Erkan	1666	König Tegel	3.0	30.0
67.	Starke, Rene	1885	Lasker St./Wilm.	3.0	26.5
68.	Schönherr, P., Dr.	1570	König Tegel	3.0	26.0
69.	**Geist, Wolfgang**	**1549**	**Weisse Dame**	**3.0**	**26.0**
70.	**Paulsen, Alexander**	**1369**	**Weisse Dame**	**3.0**	**25.0**
71.	Prix, Siegfried	1667	SF Neukölln	3.0	24.5
72.	**Solovey, Liron**	**1641**	**Weisse Dame**	**3.0**	**24.0**
73.	Estrada, Jorge	1602	Nichtraucher	3.0	23.5
73.	Guenther, Rolf	1593	vereinslos	3.0	23.5

Pl.	Spielername	DWZ		Verein	Punkte	Wert.
75.	**Agbodjan, Hans**	**1563**		**Weisse Dame**	**3.0**	**23.0**
76.	**Lißner, Joachim**	**1780**		**Weisse Dame**	**3.0**	**23.0**
76.	Zöllner, Rainer	1692		SC Kreuzberg	3.0	23.0
78.	**Kogelboom, Horst**	**1629**		**Weisse Dame**	**3.0**	**22.5**
79.	Kampf, Günther	1879		SF Neukölln	3.0	21.5
79.	Neuenbäumer, Jan	1381		SK Turm	3.0	21.5
81.	Hübscher, Joachim	1561		SK Turm	3.0	19.0
82.	Schmidt, Jevgeni	1545		TuS Makkabi	3.0	17.5
83.	Hegr, Kay-Uwe	1200		vereinslos	2.5	25.0
84.	Tobar, Sabine	1566		Zitadelle Spandau	2.5	24.5
85.	**Surawski, Günter**	**1606**		**Weisse Dame**	**2.5**	**23.5**
86.	Miketta, Anselm	1532		SC Kreuzberg	2.5	23.0
87.	Lenkeit, Fred	1740		Rehberge	2.5	22.5
88.	Kühn, Bodo	1660		Lasker St./Wilm.	2.5	20.5
89.	Rath, Alina	1378		König Tegel	2.5	19.0
90.	Thattil, Raphael	1323		König Tegel	2.5	18.0
91.	**Liepe, Peter-Jürgen**	**1415**		**Weisse Dame**	**2.5**	**17.0**
92.	Hupatz, Hendrik	1171		König Tegel	2.5	16.5
93.	Prum, Vjacheslav	1499		TuS Makkabi	2.5	15.5
94.	Rath, Oliver	1209		König Tegel	2.0	21.0
95.	Huber, Gabriel	1008		König Tegel	2.0	20.5
96.	Riesenbeck, Marten	1190		König Tegel	2.0	20.0
97.	Semme, Lothar	1558		SC „A. Fuderer“	2.0	20.0
98.	Metzger, Reno	1646		SG Narva	2.0	19.5
99.	Bindewald, Hans	1699		SC „A. Fuderer“	2.0	19.0
100.	Berg, Gerd	1486		König Tegel	2.0	18.0
101.	Wehr, Joachim	1699	*	SG Siemens	2.0	18.0
102.	**Förster, Siegfried**	**1200**		**Weisse Dame**	**2.0**	**16.5**
103.	Kleist, Werner	1700		vereinslos	1.5	23.0
104.	Alihodzic, Ahmo	1800	*	SK Turm	1.5	19.5
105.	**Schrader, Herbert**	**1500**		**Weisse Dame**	**1.5**	**19.5**
106.	**Bartoszek, Norbert**	**1066**		**Weisse Dame**	**1.5**	**15.5**
107.	**Sieg, Christiane**	**1429**		**Weisse Dame**	**1.5**	**15.0**
108.	Mandel, David	1296		1. Nichtraucher	1.5	14.5
109.	Prum, Alexander	1281		TuS Makkabi	1.0	19.5
110.	Schwarz, Carsten	1200	*	vereinslos	1.0	10.0
111.	Goltsman, Abram	1200	*	vereinslos	0.5	12.0
112.	Meljanicic, Jozo	1247		Kroat. Gemeinde	0.0	17.5

Knesebeckstr. 4 10623 Berlin
(neben Buchhandlung KIEPERT)
Tel. 030/312 54 11 Fax. 312 63 03
Mo. – Fr. 09.00 bis 20.00 Uhr.
Sa. 10.00 bis 15.00 Uhr.

„Same Procedure As Every Year“

von Claudio Gerchau

Clubpokal 2001 – Halbfinale

Mit Spannung wurde das Match Ilia – Greiser erwartet, schließlich war hier ein Ausgang relativ (nach Wertungszahl) ungewiß. Am Ende konnte sich Christian Greiser durchsetzen, so daß er Titelverteidiger Hans-Joachim Waldmann, der gegen „Jungstar“ Alexander Kysucan gewinnen konnte, im Finale des Clubpokals 2001 gegenübersaß.

Weiß	-	**Schwarz**	**Ergebnis**
Ilia	-	Greiser	0:1
Waldmann	-	**Kysucan**	1:0

Clubpokal 2001 – Finale

In einem „fast schon vergessenem“ Finale setzte sich schließlich der Titelverteidiger Hans-Joachim Waldmann erneut durch und errung somit den Clubpokal des SC Weisse Dame zum nunmehr 10. Mal (davon viermal hintereinander in den letzten Jahren). Auch den Clubmeistertitel konnte Hans-Joachim derzeit achtmalig sein Eigen nennen. Sein Name dominiert somit eindeutig in den Annalen des SC Weisse Dame!

Weiß	-	**Schwarz**	**Ergebnis**
Greiser	-	**Waldmann**	0:1

GARDEZ! gratuliert dem Sieger des Clubpokals 2001:
Hans-Joachim Waldmann

DWZ-Rangliste – Stand 4. November 2001

Inklusive Clubpokal 2001, 23. Weisse Dame Open, Apolda Open 2001, etc.

	DWZ-T		DWZ-T
1 Waldmann, Hans-Joachim	2304-40	46 Fischer, Victor (83)	1722-14
2 Hansen, Kay	2245- 9	47 Zielke, Thorsten	1721-19
3 Kyritz, Michael	2209-39	48 Berndt, Alexander	1710-20
4 Venske, Kai-Gerrit	2173-56	49 Eckardt, Bernd	1701-35
5 Gerschau, Claudio	2173-45	50 Dehnhard, Nicolai	1689- 8
6 Maaß, Stephan	2156- 5	51 Sieg, Manfred	1671-34
7 Wischhöfer, Cord	2128-39	52 Döring, Martin	1671-15
8 Kaczmarek, Irenaeus	2123-15	53 Kretzschmar, Günter	1659-23
9 Gahntz, Bernd Peter	2104-16	54 Melchert, Christian	1621- 3
10 Mahn, Franko	2093-74	55 Agbodjan, Hans	1611- 3
11 Bühner, Jens	2077-33	56 Solovey, Liron (80)	1608- 6
12 Kysucan, Alexander (77)	2065-44	57 Albrecht, Roland	1601- 9
13 Groß, Thorsten	2061-57	58 Kogelboom, Horst	1597-10
14 Sieg, Karsten (76)	2061-38	59 Surawski, Günter	1589-18
15 Feldmann, Guido	2048-15	60 Glass, Joachim	1567-19
16 Wott, Thomas	2046- 6	61 Windel, Christian	1564-21
17 Abraham, Ingo, Dr.	2038-27	62 Geist, Wolfgang	1558-47
18 Vitters, Ralph	2032- 1	63 Obal, Hartmut	1553-15
19 Lee, Pau Loong	2016- 1	64 Deutscher, Mathias (80)	1552-27
20 Schmidt, Robert	2014-12	65 Marquardt, Erik	1546-28
21 Greiser, Christian	1998-29	66 Bendzulla, Jan (83)	1542-20
22 Kögler, Thomas	1993-35	67 Radloff, Rainer	1541-40
23 Schulte, Norbert	1992-35	68 Busse, Dinah	1512-19
24 Ilia, Naim	1976-55	69 Schweigert, Daniel (82)	1494-16
25 Hohn, August	1961-53	70 Zöllner, Alex. Pierre (80)	1466- 1
26 Schreiber, Manfred	1933-19	71 Liepe, Peter-Jürgen	1431-38
27 Francke, Jörg	1918-25	72 Paulsen, Alexander (79)	1420-26
28 Kaiser, Martin (83)	1891-25	73 Christ, Otto	1418-17
29 Borris, Gerd	1878-38	74 Kabbe, Peter	1392- 4
30 Dalstein, Horst	1872-14	75 Lehwald, Gerhard	1353-16
31 Bonke, Hans-Jürgen	1868-17	76 Sieg, Christiane (78)	1326-19
32 Nikolic, Benjamin (80)	1844-28	77 v. Muellern, Christoph (86)	1301-15
33 Bencomo Mendez, Raim.	1844- 6	78 Eichelkamp, Peter (85)	1284- 4
34 Jacobowitz, Jan	1839-26	79 Wurzel, Paul	1272- 1
35 Busse, Wolfgang	1838- 9	80 Szala, Rafael (83)	1253- 2
36 Christ, Wolfgang	1827- 5	81 Maurer, Olaf (83)	1244- 4
37 Eckert, Heiko	1815-29	82 Freimann, Mario	1233- 3
38 Brügge, Bernward	1810-38	83 Potthast, Matthias (80)	1227- 7
39 Holz, Robert	1805-29	84 Büttner, Dominik (84)	1212- 8
40 Schmidt, Günther	1800- 9	85 Sahin, Pervin (84)	1194- 9
41 Rennspieß, Jens	1786-17	86 Schrader, Herbert	1192-5
42 Geissler, Wolfram	1767-15	87 Bartoszek, Norbert	1081-7
43 Amon, Frederik (77)	1760- 1	88 Kilanowski, Bartosz (87)	915- 3
44 Schmidt, Leon	1733-12	89 Tepe, Mario (91)	886- 1
45 Harndt, Jan-Michael (83)	1723-14	90 Schallopp, Lutz (89)	775- 1

Erläuterungen: DWZ=Deutsche Wertungszahl, -T=Ausgewertete Turniere, ()=Jahrgang

GARDEZ!-AKTUELL

PERSONELLES

GARDEZ! begrüßt als neues Mitglied des SC WEISSE DAME e.V.

FREDERIK AMON
JAN HOLGER NEUENBÄUMER
PAU LOONG LEE
DAVID SCHROEREN

Herzlich willkommen im Schachclub Weisse Dame e.V.!

SCHACHCLUB WEISSE DAME e.V.

Berlins City-Schachclub – am Lietzensee!

http://users.startplus.de/scweissedame/

Spielorte:	14057 Berlin, Herbartstr. 25, im Senioren- und Nachbarschaftshaus, Tel. 321 89 19 (nur am Freitag) 12203 Berlin, Haydnstr. 15 in der Grundschule an der Bäke
Spieltage:	Freitag ab 19 Uhr, Jugend samstags, ab 15 Uhr

1. Vorsitzender:	Gerd Borris, ☎ 881 16 64
2. Vorsitzender:	Thorsten Groß, ☎ 813 96 57
Kassierer:	Wolfgang Geist, ☎ 453 75 83
Spielleiter (extern):	Cord Wischhöfer, ☎ 397 46 555
Spielleiter (intern):	Liron Solovey, ☎ 892 95 69
Jugendwart:	Heiko Eckert, ☎ 774 27 28
Materialwart:	vakant
Schriftführer:	Bernd Eckardt, ☎ 859 17 19
Zuschußbeauftragter:	Hartmut Obal, ☎ 305 26 13
Vorstandsemail:	**scweda@startplus.de**

Gäste sind herzlich willkommen!

Bankverbindung Schachclub WEISSE DAME e.V.
Berliner Sparkasse Kto 720 035 996, BLZ 100 500 00

Seit dem 1.1.2000 gilt ein neues, vereinfachtes Spendenrecht für Sportvereine. Das umständliche Verfahren über den Landessportbund entfällt. Bei den Vorsitzenden ist ein entsprechend neues Formular erhältlich.

CLUBSPIELPLAN

NOVEMBER 01

Fr.	**09.11.**	**Clubmeisterschaft 2001/2002 (A1, B1, C.11, C.21)**
So.	**11.11.**	**Jubiläums-Langsamblitzturnier für Einzelspieler**
Fr.	**16.11.**	**Clubmeisterschaft 2001/2002 (A2, B2, C.12, C.22)**
So.	**18.11.**	**BMM 2001/2002 – 3. Runde**
Fr.	**23.11.**	**Jubiläumsfeier (19.00 Uhr)**
Fr.	**30.11.**	**Clubmeisterschaft 2001/2002 (A3, B3, C.23)**

DEZEMBER 01

So.	**02.12.**	**BMM 2001/2002 – 4. Runde**
Fr.	**07.12.**	**Clubmeisterschaft 2001/2002 (Rückständige)/ Themablitz „Grünfeld-Indisch“**
Fr.	**14.12.**	**Adventsblitz**
Fr.	**21.12.**	**Freies Spiel**
Fr.	**28.12.**	**Clubmeisterschaft 2001/2002 (A4, B4, C.13, C.24)**

JANUAR 02

Fr.	**04.01.**	**Kombinationsturnier**
Fr.	**11.01.**	**Simultan des Clubmeisters/Pokalsiegers**
Fr.	**18.01.**	**Clubmeisterschaft 2001/2002 (B5)**
Fr.	**25.01.**	**Clubmeisterschaft 2001/2002 (A5, B6, C.14, C.25)**
So.	**27.01.**	**BMM 2001/2002 – 5. Runde**

FEBRUAR 02

Fr.	**01.02.**	**Thematurnier „positionelle Aufgaben“**
Fr.	**08.02.**	**Clubblitzmeisterschaft 2002, 1. Runde**
So.	**10.02.**	**BMM 2001/2002 – 6. Runde**
Fr.	**15.02.**	**Clubmeisterschaft 2001/2002 (A6, B7, C.26)**
Fr.	**22.02.**	**Clubmeisterschaft 2001/2002 (Rückständige)**

MÄRZ 02

Fr.	**01.03.**	**Clubmeisterschaft 2001/2002 (A7, B8, C.27)**
So.	**03.03.**	**BMM 2001/2002 – 7. Runde**
Fr.	**08.03.**	**Clubmeisterschaft 2001/2002 (B9)**

Die Spielabende beginnen in der Regel am Freitag, 19.00 Uhr. Die Jugendnachmittage beginnen samstags, 15.00 Uhr, in der Grundschule an der Bäke. Die BMM startet generell um 9.00 Uhr.